

Der DAX® aus Sicht der Sentimentanalyse

DAX: Ausgereizt?

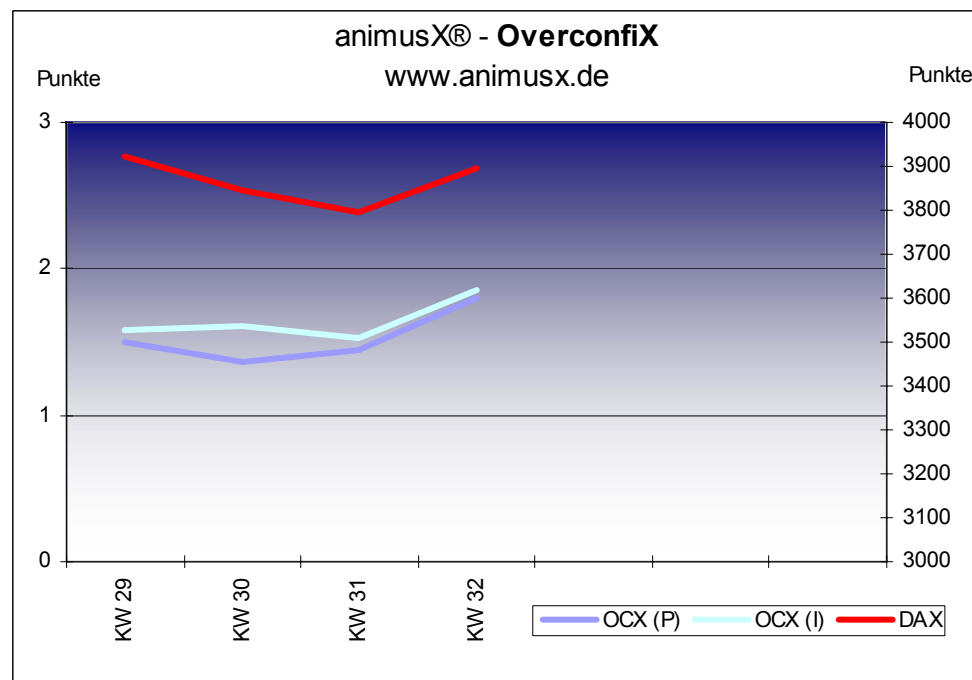
Das Fazit der letzten Standortbestimmung lautete:

(...) Maximal bis 3.700 Punkte darf der Markt noch fallen ohne das es kritisch wird. Darunter werden wahrscheinlich die Reißleinen gezogen, was zu weiteren Rückgängen führt. Als Marken wären dann auf der Unterseite 3.570 Punkte zu nennen. Nach oben hin signalisieren die Ratios Luft bis 3.900 / 3.960 Punkte. (...)

Diese brachte in der Spitze einen Zugewinn von sage und schreibe über 160 Punkten. Die Woche beendete der DAX bei 3.895 Punkte, was per Saldo ein Wochengewinn von knapp 100 Punkten entspricht. Damit wurde zum Einen die kritische Marke von 3.700 Punkten nicht unterboten, ja noch nicht einmal ausgelotet. Die vermuteten Stopp-Loss-Limits sind somit nicht ausgeführt worden. Zum Anderen lieferten die Ratios erneut hervorragende Ergebnisse. Ab 3.900 Punkten signalisierten sie in der vergangenen Woche herben

Angebotsüberhang. Dieser sollte - und machte es dem Markt auch schwer - weiter gen Norden zu laufen.

Die befragten Marktteilnehmer scheinen mit dem Verlauf der Woche zufrieden zu sein. So belegt es jedenfalls der **animusX®-overconfiX**. Er verzeichnet auf beiden Seiten, bei den Institutionellen und den Privaten Investoren, einen Zugewinn. Zur Erinnerung: Der Indikator misst die



Gleich mit Beginn der vergangenen Woche fiel der deutsche Aktienindex rasant auf 3.749 Punkte. Am vergangenen Dienstag legte er dann den Vorwärtsgang ein und bestach fortan durch eine eindrucksvolle Rallye.

vermeintliche Höhe der Selbstüberschätzung – der Overconfidence.

Mit einen Punktestand von 3 ist der höchste Wert erreicht. Aktuell notiert er bei 1,8 für beide Parteien.



Was zeigen die restlichen Daten des **animusX®-Datenkranzes** ?

Auffallend und signifikante Veränderung gab es bei den Investitionsquoten. Diese hat bei beiden Parteien stark zugelegt. Das besonderes Augenmerk liegt aber bei den Institutionellen. Diese haben ihre Investitionen in der vergangenen Woche um über 20 Prozent (!) hochgefahren. Eine genauere Untersuchung durch die neue Umfrage bzgl. der Investitionsquote zeigt, dass die Quote eindeutig zu Gunsten der Longseite hochgefahren wurde. Damit bedarf es weiter steigende Kurse um die Marktteilnehmer bei Laune zu halten.

Neuengagements würden Sie in der kommenden Woche eher auf der Shortseite platzieren – so die Daten des **animusX®-Sentiments**. Das Sentiment liegt aktuell bei 55 nach 62 Prozent. Dieser herbe Einbruch suggeriert, als haben bereits alle Teilnehmer ihre Gewinne in der vergangenen Woche gemacht. Wo werden sie ihre Positionen absichern?

Hier soll wieder der Blick auf die Ratios Auskunft geben. Bei den **animusX®-Ratios** gab es ebenfalls Verschiebungen. Diese lassen Vermuten, dass die Stoppmarken ab 3.850 Punkten zu finden sind. Dort liegen die unteren Nachfrageüberhänge. Kommen diese nicht zum Zuge, geht es vermutlich heftiger gen Süden. Nach oben hin bleibt derweil Luft bis 4.100 Punkten wobei der Weg dorthin steinig ist. Einen Schub würde der Markt erhalten, wenn er die 3.920 Punkte nachhaltig überwinden würde. Dort liegen nämlich ebenfalls Nachfrageüberhänge, die prozyklische Aktivitäten vermuten lassen.

Fazit:

4.100 Punkte sind oberstes Ziel sofern der Markt die Kraft hat, 3.920 Punkte hinter sich zu lassen.

Eng wird es derweil ab 3.850 Punkten wenn der Markt dieses Niveau nach unten hin durchbricht. Als nächste Unterstützung würden dann die Tiefpunkte von vergangener Woche fungieren.